

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 4 (1886)
Heft: 29

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 25. März — Berne, le 25 Mars — Berna, li 25 Marzo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel
Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce
Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.
Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.
Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Ämtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Der nachstehend bezeichnete Wechsel wird vermißt:
Aussteller: M. Lepmann in Stuttgart.
Bezogener und Acceptant: Rud. Suter, Kürschner, Zürich.
Datum der Ausstellung: 21. April 1885.
Verfalltag: 5. Dezember 1885.
Wechselsumme: Fr. 2216. 50.
Giro vom 11. August 1885 an die Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a./M.
Nun wird der Inhaber dieses Wechsels aufgefordert, den letztern binnen drei Monaten von heute an hierorts vorzulegen, unter der Androhung der Amortisation.
Zürich, den 29. Januar 1886.

Im Namen des Bezirksgerichtes II. S.,
Der Gerichtsschreiber:
H. Schürter.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — Quelle **pubblicazioni** che **risguardano le cancellazioni** sono stampate in lettere corsive.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarwangen.

1886. 20. März. Unter dem Namen **Verein für das Vereinshaus Langenthal** besteht in Langenthal ein Verein, welcher die Errichtung eines Gebäudes in der Gemeinde Langenthal für Versammlungen der evangelischen Gesellschaft und für Aufnahme der Kleinkinderschule, sowie Ankauf des erforderlichen Grund und Bodens zum Zwecke hat. Die Vereinsstatuten sind am 5., 16. und 20. März 1886 festgestellt worden und lauten: § 1. Zum Zwecke der Errichtung eines Gebäudes in der Gemeinde Langenthal für Versammlungen der evangelischen Gesellschaft und für Aufnahme der Kleinkinderschule, sowie behufs Ankauf des erforderlichen Grund und Bodens hat sich ein Verein gebildet unter dem Namen «Verein für das Vereinshaus Langenthal», der seinen Sitz in Langenthal, Amtsbezirk Aarwangen, hat. § 2. Mitglieder des Vereins sind diejenigen, welche an die Erstellungskosten einen Beitrag von wenigstens Fr. 50 geleistet haben, sowie diejenigen, welche späterhin durch die Hauptversammlungen aufgenommen werden. § 3. Die Organe des Vereins sind: a. die Hauptversammlung, gebildet aus sämtlichen Mitgliedern des Vereins; b. ein von der Hauptversammlung gewähltes Verwaltungskomite von 3 bis 5 Mitgliedern; c. der Kassier, welcher das Vereinshaus verwaltet und die angemessene Unterhaltung desselben und das Rechnungswesen besorgt. § 4. Die Hauptversammlung tritt in der Regel ein Mal jährlich zusammen. Sie wählt den Präsidenten und die andern Mitglieder des Komites auf 2 Jahre, nimmt die Rechnung und den Bericht des Komites entgegen und beschließt über Angelegenheiten des Vereins, die vom Komite oder den Mitgliedern des Erstern vorgelegt werden. Bei Abstimmungen hat jedes Mitglied eine Stimme. Abwesende Mitglieder können sich durch Mitglieder vertreten lassen. Die Hauptversammlung beschließt durch die Mehrheit der anwesenden und vertretenen Stimmen. § 5. Das Verwaltungskomite konstituiert sich selbst und wählt den Präsidenten, den Kassier, den Sekretär und deren Stellvertreter. Dieselben versehen ihre Funktionen auch an den Hauptversammlungen. § 6. Das Verwaltungskomite besorgt alle Angelegenheiten des Vereins, vertritt denselben durch die Unterschrift des Präsidenten und Sekretärs gegenüber Dritten und führt die Beschlüsse der Hauptversammlung

aus. Es hat für die erforderlichen Ausgaben einen von der Hauptversammlung zu bestimmenden jährlichen Kredit. § 7. Das Eigentum des Vereins kann dem Sinne der Stiftung nie entfremdet werden, auch nicht durch Mehrheitsbeschluß der Hauptversammlung. § 8. Im Falle der Auflösung dieses Vereins soll das Eigentum desselben der evangelischen Gesellschaft des Kantons Bern zufallen. § 9. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen, eine Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. § 10. Die Einladungen zur Hauptversammlung geschehen durch Einladungskarten. Präsident des Vorstandes ist: Friedrich Glogger-Geiser von und in Langenthal; Sekretär des Vorstandes ist: Friedrich Glur, alt Lehrer, von Wynau, wohnhaft in Langenthal.

Bureau Biel.

20. März. Inhaber der seit 1. Januar 1886 in Biel etablirten Firma **Maurice Biancone** in Biel ist Herr Maurice Biancone von Italien, Kaufmann in Biel. Natur des Geschäfts: Bazar. Domizil: Biel.

Bureau de Courtelary.

22 mars. La raison **A. Guédât**, hôtel à Sonvillier, inscrite au registre du commerce le 16 février 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 26 même mois, page 190, a été radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée par jugement du tribunal de commerce de ce district du 20 mars courant.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

22. März. Die Firma **Geb. Eichenberger** zu Trub (S. H. A. B. 1883, pag. 240) ist in Folge Absterbens des einzigen Inhabers Jakob Andr. Eichenberger, von und wohnhaft gewesen zu Trub, erloschen.

Bureau Laufen.

15. März. Die Firma „Peter Hof“ in Laufen (S. H. A. B. 1883, pag. 350) ist in Folge Verzichts der alleinigen Inhaberin erloschen. Inhaber der Firma **I. Schumacher-Kern** in Laufen ist Isidor Schumacher allié Kern, von und in Laufen wohnend. Natur des Geschäfts: Spezerei- und Schuhwaarenhandlung.

18. März. Inhaber der Firma **Sigmund Miesch** in Grellingen ist Sigmund Miesch, Aufseher, von und in Grellingen wohnhaft. Die Firma hat mit 16. Februar 1886 begonnen. Natur des Geschäfts: Spezerei- und Kolonialwaarenhandlung.

22. März. Inhaber der Firma **Ad. Burger** in Röschenz ist Adolph Burger allié Cueni von und in Röschenz. Die Firma nimmt ihren Anfang mit der Eintragung in das Handelsregister. Natur des Geschäfts: Spezerei- und Kolonialwaarenhandlung.

Bureau Wangen.

19. März. Die Firma „Johann Christen“ in der Regenhalde bei Seeburg (S. H. A. B. 1883, pag. 366) ist in Folge Todes des Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **Joh. Christen** in Seeburg ist Johannes Christen, Sohn, in der Regenhalde von und in Seeburg. Natur des Geschäfts: Liqueurdestilliererei. Geschäftslokal: Regenhalde.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1886. 22 mars. Marie Peyraud et Ursule Peyraud, de Bulle, y domiciliées, ont constitué à Bulle, sous la raison sociale **Peyraud soeurs**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} février 1886. Genre d'affaires: Modes, nouveautés.

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

20 mars. Le chef de la maison **Hélène Cantin**, à Rueyres-les-Prés, qui commencera dès aujourd'hui, est, ensuite de due autorisation, Hélène-Félicité née Jacquaz, femme de Pierre Cantin, de Rueyres-les-Prés, y domiciliée. Genre de commerce: Commerce de bétail.

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

22. März. Die Einzelfirma **Nicklaus Stadelmann** in Lanthen (S. H. A. B. 1883, pag. 327) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Olten.

1886. 19. März. Die unter dem Namen „Römisch-katholische Kirchengenossenschaft Schoenenwerd“ in Schoenenwerd bestehende Genossenschaft (S. H. A. B. 1884, pag. 594) hat sich aufgelöst. Unter dem Namen **Kultusverein Schoenenwerd** hat sich ein Verein mit Sitz in Schoenenwerd gegründet, welcher die Pflege und Unterhaltung des römisch-katholischen Kultus zum Zwecke hat. Hebung und Förderung wohlthätiger und gemeinnütziger Unternehmen ist, wenn Verhältnisse und Mittel es gestatten, nicht ausgeschlossen. Mitglieder dieses Vereins sind diejenigen Einwohner der Gemeinden Schoenenwerd und Eppenbergr-Wöschmatt, römisch-katholischer Konfession, welche im Stimmregister eingetragen sind. Jedes Mitglied ist stimmberechtigt. Die Angelegenheiten des Vereins werden durch die Vereinsversammlung und einen Vorstand besorgt. Die Befugnisse der Vereinsversammlung sind: a. Wahl des Präsidenten, Aktuars und der übrigen Vorstandsmitglieder auf die Dauer eines Jahres; b. Beschlußfassung über Anträge des Vorstandes oder einzelner Mitglieder; c. Beschluß über Erwerbung und Veräußerung von Liegenschaften und andern Vermögen, sowie über Führung von Prozessen; d. Prüfung und Genehmigung der Jahresrechnung; e. Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern auf Antrag des Vorstandes; f. Bestimmung des jeweiligen jährlichen Beitrages. Die Beschlüsse durch die Mehrheit der Anwesenden gefaßt, sind für jedes Mitglied verbindlich. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern und wählt aus seiner Mitte den Vizepräsidenten und Kassier. Der jeweilige römisch-katholische Pfarrer von Schoenenwerd ist von Amtes wegen Mitglied desselben. Der Vorstand beruft die Vereinsversammlung wenigstens ein Mal im Jahr und so oft es die Geschäfte erfordern. Präsident und Aktuar des Vorstandes funktionieren in gleicher Eigenschaft an den Vereinsversammlungen und vertreten den Verein rechtsverbindlich nach Außen. Präsident des Vereins ist: Hr. Hermann Huber von Eppenbergr, und Aktuar: Hr. Chorherr und Pfarrer Rudolf in Schoenenwerd. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen und es ist jede Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ausgeschlossen. Das Vereinsvermögen ist untheilbar und hat daher Niemand das Recht, einen Antheil herauszuverlangen. Das Vereinsvermögen darf im Falle der Auflösung des Vereins nur dem Kultusverein in Luzern übertragen werden, welcher dasselbe ausschließlich zu römisch-katholischen Kultuszwecken der Gemeinde Schoenenwerd zu verwenden hat. Diese Statuten können mit Ausnahme von § 1 und 9 jeder Zeit von der Vereinsversammlung abgeändert werden, wenn sich die absolute Mehrheit der Stimmberechtigten damit einverstanden erklärt.

Bureau Stadt Solothurn.

22. März. Die Firma „**Haefelin-Kummer**“ in Solothurn (S. H. A. B. 1883, pag. 384) ist erloschen. Inhaber der Firma **Otto Häfelin** in Solothurn ist Otto Häfelin von und in Solothurn. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Haefelin-Kummer in Solothurn. Natur des Geschäftes: Schreibmaterialienhandlung. Geschäftslokal: Hauptgasse 84.

22. März. Die Firmen **Solothurnische Bank** in Solothurn (S. H. A. B. 1883, pag. 922) und **Hypothekarkasse des Kantons Solothurn** in Solothurn (S. H. A. B. 1884, pag. 24) sind durch Gesetz vom 8. Februar 1885 mit 1. Januar 1886 aufgehoben. Aktiven und Passiven gehen gemäß § 3 des allegirten Gesetzes an die Solothurner Kantonalbank in Solothurn über.

23. März. Die Firma **Arnold Schlaefli-Schild** in Solothurn (S. H. A. B. 1883, pag. 10) ist in Folge Konkurses von Amtes wegen gestrichen worden.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1886. 18. März. Die Firma **J. Stötzner vorm. Brodtmann'sche Buchhandlung** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 27. Januar und publiziert im S. H. A. B. vom 29. Januar 1885, pag. 74) ist erloschen. Aktiven und Passiven derselben übernimmt die neue Firma **Th. Kober, vorm. Brodtmann'sche Buchhandlung**.

18. März. Inhaber der Firma **Th. Kober, vorm. Brodtmann'sche Buchhandlung** in Schaffhausen ist mit Uebnahme der Aktiven und Passiven der erloschenen Firma J. Stötzner, vorm. Brodtmann'sche Buchhandlung Theodor Kober von Pfillingen, O.-A. Reutlingen (Württemberg), wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Buchhandlung. Geschäftslokal: Vordergasse, Haus « zur Krone ». Theodor Kober führt den das Nachfolgeverhältniß andeutenden Zusatz seiner Firma mit Einwilligung der Inhaberin der erloschenen Firma.

19. März. Die Kollektivegesellschaft **Paul Huber** in Schaffhausen (in das Handelsregister eingetragen am 5. März und publiziert im S. H. A. B. vom 16. März 1883, pag. 289) hat sich in Folge Todes der Gesellschafterin **Susette Huber** aufgelöst. Die Liquidation des Geschäftes ist vollständig durchgeführt; als Liquidatorin fungierte die Gesellschafterin **Fräulein Johanna Huber** von und in Schaffhausen.

20. März. Die im Handelsregister A unter'm 16. März 1885 (S. H. A. B. pag. 217) eingetragene Firma **M. Müller** in Schaffhausen, Inhaberin **Frau Marie Müller-Mossmann** von Andweil, Kt. Thurgau, in Schaffhausen, ist erloschen und in Folge dessen auch die Unterschrift des Vormundes **Alexander Bolli** in Schaffhausen zurückgezogen. Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt die neue Firma **Jakob Müller** in Schaffhausen.

20. März. Inhaber der Firma **Jakob Müller** in Schaffhausen ist Jakob Müller-Mossmann von Andweil, Kt. Thurgau, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Herrengarderobe. Geschäftslokal: Zobel, Schwertstraße. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma M. Müller in Schaffhausen.

21. März. Inhaber der Firma **A. Raggenbass** in Schaffhausen ist Abraham Raggenbass von Roggweil (Thurgau), wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Feilträgeereigeschäft. Geschäftslokal: Neustadt.

23. März. Inhaber der Firma **M. Pesavento-Wiesmann** in Schaffhausen ist Marcus Pesavento-Wiesmann von Asiago (Italien), wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Strohhutwascherei und Huthandlung. Geschäftslokal: Unterstadt, Haus « zum Raben ».

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 22. März. Die Firma **Steiger-Zölper** in Herisau (S. H. A. B. 1883, 20. April, pag. 447) ist in Folge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen worden.

23. März. Die Firma „**J. Ulrich Tobler**“ in Bühler (S. H. A. B. 1883, 27. Februar, pag. 201) ist erloschen. J. Ulrich Tobler von Rehobel und Stefan Enderlin von Maiefeld, beide wohnhaft in Bühler, haben unter der Firma **Tobler & Enderlin** in Bühler eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister ihren Anfang nimmt; diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma J. Ulrich Tobler. Natur des Geschäftes: Weinhandlung.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau St. Gallen.

1886. 20. März. Die Firma **Scheitlin-Friedrich** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 328) ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

22. März. Die Firma **Meyer & Levy in Liquidation** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 169) ist erloschen, da die Liquidation beendet ist.

22. März. Die Firma **C. Alder** in St. Gallen (S. H. A. B. 1883, pag. 313) wird von Amtes wegen gelöscht, weil seit dem Aufhören des Geschäftsbetriebs und dem Weggang der Inhaberin mehr als ein Jahr verflossen ist.

23. März. Inhaber der Firma **J. W. Wirth** in St. Gallen ist Johann Wilhelm Wirth von Hundwil, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Kleider- und Cigarrenhandlung. Geschäftslokal: Marktgasse, z. Tiger.

23. März. Die Firma **Albert Bühler Rechtsagent** in St. Gallen (S. H. A. B. 1884, pag. 162) wird wegen Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gelöscht.

23. März. Unter der Firma **Bürgschaftsgenossenschaft der Beamten und Angestellten der Vereinigten Schweizerbahnen** hat sich mit Sitz und Gerichtsstand in St. Gallen am 11. Februar 1886, gestützt auf die Art. 678 bis 715 des Obligationenrechts, eine Genossenschaft gebildet zu dem Zwecke, auf Grund der jeweils gültigen Bestimmungen des Reglements über das Bürgschaftswesen der Vereinigten Schweizerbahnen gegenüber der Verwaltung der letztern sich gegenseitige Bürgschaft zu leisten. Die Genossenschaft übernimmt die Bürg- und Selbstzahler-Verpflichtung für alle aus Verletzung von Dienstpflichten einzelner Mitglieder abgeleiteten Ersatzansprüche der Verwaltung der Vereinigten Schweizerbahnen nach Maßgabe der vom Central-Comité der Genossenschaft der genannten Verwaltung ausgestellten Bürg- und Selbstzahlerschafts-Verpflichtung. Ueberdies haften die sämtlichen Mitglieder der Genossenschaft der Verwaltung der Vereinigten Schweizerbahnen solidarisch im Sinne des Art. 689, Schlußsatz, des Obligationenrechts, für die von der Genossenschaft nicht erfüllten Verpflichtungen. In die Genossenschaft werden Beamte und Angestellte der Vereinigten Schweizerbahnen, deren Bürgschaftssumme sechstausend Franken nicht übersteigt, und die im Besitze eines von der Direktion der V. S. B. ausgestellten Anstellungs- oder Zulassungs-Aktes sind, gegen eine Eintrittsgebühr von Fr. 3, aufgenommen. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nach mindestens zweimonatlicher vorheriger Kündigung auf Schluß eines Geschäftsjahres geschehen, erfolgt aber thatsächlich durch den Austritt aus dem Dienste der Vereinigten Schweizerbahnen, durch Tod, Konkurs oder Ausschluß. Jeder Austretende verzichtet, ohne daß eine weitere Erklärung hierfür erforderlich wäre, auf allen und jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Jeder Genossenschafter hat in die Genossenschaftskasse einen jährlichen Beitrag von 2 % der für denselben übernommenen Bürgschaftssumme zu entrichten. Im Nothfalle kann die Prämie entsprechend erhöht werden. Eine Reduktion der Prämie ist zulässig, wenn der Garantiefond mehr als 1 % der Kautionssumme beträgt. Der sich aus den Prämienbeiträgen bildende Garantiefond bleibt in Verwahrung der V. S. B.-Verwaltung, die auch den Inkasso der Prämien besorgt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Delegirten-Versammlung, ein Central-Comité und eine Rechnungsprüfungskommission. Die Wahl der Delegirten, welche das Central-Comité und die Rechnungsrevisoren wählen, erfolgt durch Urabstimmung auf die Dauer von zwei Jahren. Wenn der Mitgliederbestand unter die Zahl von 300 herabsinkt, ohne sich ehestens wieder über diese Zahl zu erheben, hat die Liquidation der Genossenschaft zu erfolgen. Ueber die Verwendung eines allfälligen Vermögens entscheidet die Urabstimmung. Das Central-Comité besorgt die gesamte Geschäftsführung gegenüber der Verwaltung der V. S. B., sowie gegenüber den Mitgliedern. Demselben steht auch die alleinige Vertretung der Genossenschaft nach Außen und vor Gericht zu. Der Präsident und der Aktuar und in Verhinderung des einen der Beiden der Buchhalter, führen gemeinsam die alleinige rechtsverbindliche Firmaunterschrift. Für gültige Zahlungsanweisungen der Genossenschaft an die Verwaltung der Vereinigten Schweizerbahnen ist die Unterschrift von drei Mitgliedern des Central-Comités erforderlich. Präsident ist: J. Leonz Huber, Revisor in St. Gallen; Aktuar und Vizepräsident: Albert Daniel, Tarifbeamter in St. Gallen; Buchhalter: August Schnell, Telegrapheninspektor in Tablat. Weitere Mitglieder des Central-Comités sind: Leonhard Kilchmann, Ingenieur in St. Gallen, und Joh. Kleui, Depotschreiber in Rorschach.

Bureau Wattwil (Bezirk Neutoggenburg).

20. März. Die Firma **A. Lutz & Bazar** in Wattwil (S. H. A. B. 1883, pag. 218) ist in Folge Verzichts des Inhabers derselben erloschen.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1886. 22. Marzo. Proprietario della ditta individuale **Galli Giacomo**, in Chiasso, è il Signor Giacomo Galli fu Giovanni, di Meride, domiciliato in Mendrisio, con residenza in Chiasso, incominciato col 1° Febbrajo 1886, con sede in Chiasso. Genere di commercio: Fabbrica di gasose, ed acque de seltz, con deposito e smercio di birra.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1886. 16 mars. D'un commun accord **Simon Moretau** et **Charles Lefebvre** déclarent que la société „S. Moretau & C^{ie}“, à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 avril 1885, page 288), qu'ils ont formée le deux avril 1885 par acte notarié **Ponnaz**, est dissoute à partir de ce jour. Sous la raison **C. Moretau**, à Lausanne, **Charlotte Moretau** née **Goy**, femme de **Simon Moretau**, de Lyon, domiciliée à Lausanne, déclare exercer un commerce de fabrication de vermouth et de distillations diverses. Domicile: Boulevard de Grancy. La maison **C. Moretau** déclare reprendre l'actif et le passif de la société **S. Moretau & C^{ie}**. — **M. Simon Moretau**, à Lausanne, reçoit la procuration de la maison **C. Moretau**.

17 mars. Ensuite de convention sous seing privé en date du 15 mars 1886, le sieur **Charles Sylvain Blum**, négociant, domicilié à Neuchâtel, s'est retiré dès le 1^{er} janvier 1886 de la société en nom collectif constituée à Genève sous la raison **Blum frères**. Cette maison continue avec mêmes clauses et conditions et sous la même raison sociale à Genève, avec succursale à Lausanne (F. o. s. du c. des 19 mars 1883, page 298, et 17 février 1885, page 122), entre les suivants: **Moïse dit Maurice Blum**, **Edmond Jules Blum** et **Armand Gaston Blum**, les deux premiers domiciliés à Genève et le troisième à Lausanne.

18 mars. Sous la dénomination **Société pour le développement de Lausanne** il a été fondé une société ayant pour but de s'intéresser à toutes les questions qui se rattachent au développement et à la prospérité de la ville de Lausanne. Le siège de la société est à Lausanne. Les statuts ont été établis le 22 février 1885. Toute personne agréée par le conseil d'administration peut faire partie de la société. Il est perçu une finance d'entrée de 5 francs sans cotisation annuelle. La société est administrée par un conseil d'administration composé de neuf personnes nommées par l'assemblée générale annuelle de la société, au scrutin secret et à la majorité absolue des membres présents. La convocation de l'assemblée générale annuelle a lieu par convocation individuelle et par voie des journaux. La société est représentée vis-à-vis des tiers par son président et son secrétaire. La société n'est responsable que pour les biens qu'elle possède. Le président du conseil d'administration est: **M. René Guisan**, ingénieur à Lausanne; le secrétaire est: **M. Eugène Francillon**, négociant à Lausanne.

22 mars. La raison „**L^r Kunz**“, à Lausanne (F. o. s. du c. du 6 décembre 1883, page 979), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire. La procuration conférée à **M. Charles Bernard** a cessé de produire ses effets. **Charles Bernard**, de Paris, et **Robert Weyeneth**, de Nennigkofen (Soleure), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué en cette dernière ville, sous la raison **Ch^r Bernard & C^{ie}**, une société en nom collectif qui a commencé le 20 mars 1886. Cette société a repris la suite des affaires de la maison de banque **L^r Kunz**. Bureau: Grand Chêne, 10.

Bureau de Payerne.

18 mars. Le chef de la maison **Auguste Roux**, à Rossens, est **Auguste fleu Jacques-Antoine Roux**, de Rossens, y domicilié. Genre de commerce: Commerce de bétail. Local: A Rossens.

19 mars. Le chef de la maison **Ch. Schiffer**, à Payerne, est **Charles Schiffer**, de Adliswil, canton de Zurich, domicilié à Payerne. Genre de commerce: Epicerie, tabac et cigares. Magasin: Rue de Lausanne.

Bureau d'Yverdon.

18 mars. Sous la raison sociale **Société de la fromagerie et laiterie d'Yvonand** il a été fondé, antérieurement au 1^{er} janvier 1883, une association entre divers propriétaires habitant la commune d'Yvonand. Les statuts, révisés le 20 février 1886, contiennent les dispositions suivantes: Le siège de l'association est à Yvonand. Sa durée est illimitée. Cette association a pour but l'exploitation d'une fromagerie et laiterie au moyen de la vente ou de la fabrication du lait produit par les vaches appartenant aux sociétaires. Toute personne peut entrer dans l'association en payant sa part au fonds social. L'admission est prononcée par le comité qui fixe la finance à payer. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association sans avoir préalablement payé sa part des dettes de l'exercice courant. Le sociétaire qui se retire de l'association perd tous ses droits au fonds social. En cas de dissolution de la société l'actif net, s'il y en a, sera réparti également entre tous les sociétaires. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle, les dettes de la société étant uniquement garanties par les biens de celle-ci. Le fonds social se compose des meubles et ustensiles servant à l'exploitation de la fromagerie. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. Chaque membre a une voix. Les décisions sont prises et les nominations sont faites à la majorité absolue des votants au premier tour et à la relative au deuxième tour, sauf pour toute modification aux statuts où la majorité des deux tiers des sociétaires est nécessaire. La société est administrée par un comité composé de cinq membres, renouvelés tous les deux ans. Les membres de ce comité sont rééligibles. Le comité est actuellement composé de: **Louis Roulier**, président; **François Rebeaud**, caissier; **Charles Paschoud**, secrétaire, ces trois à Yvonand; **Denis Besson**, à Niérens, et **Fritz Payot**, à Yvonand. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale.

20 mars. La raison „**Annette Briod-Favre**“, à Yverdon, publiée dans la F. o. s. du c. du 28 novembre 1885, page 738, a cessé d'exister à dater d'aujourd'hui, la titulaire ayant cédé son commerce à **Julien fils de Daniel-Philippe Briod**, de Lucens, domicilié à Yverdon. En conséquence ce dernier devient le chef de la maison **Julien Briod**, à Yverdon, ayant pour but l'exploitation d'un commerce de ganterie et parfumerie. En raison de sa minorité (19½ ans), **Julien Briod** est autorisé par son père et tuteur naturel et par la justice de paix du cercle d'Yve.don, selon délibéré du 15 mars 1886.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1886. 18 mars. La raison de commerce „**Jules Guinand-Cucuel**“, aux Brenets (F. o. s. du c. 1883, page 372), est éteinte par suite de la renonciation du titulaire. Le chef de la maison de commerce **Tell Guinand-Klaiber**, aux Brenets, est **Tell-Emile Guinand** allié **Klaiber**, des Brenets, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Bureaux: Grand'Rue, n° 78.

18 mars. La société **Find frères**, au Locle (F. o. s. du c. 1884, page 393), a cessé d'exister par suite de la renonciation des titulaires. Les associés **Louis-Alfred Find** et **Henri Find-Favre** en ont opéré eux-mêmes la liquidation.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 18 mars. Le chef de la maison **E. Pertuiset**, à Genève, commencée en 1882, est **Edouard Louis Pertuiset**, d'Anières, domicilié à Genève. Genre d'industrie: Fabrique et commerce de pains d'épices et confiserie en demi-gros. Magasin et bureau: Rue du Marché, allée Malbuisson.

19 mars. Le chef de la maison **Al. Richard**, à Genève, commencée le 15 mars 1886, est **Alfred Richard**, de Plainpalais, domicilié à Genève. Genre de commerce: Combustibles. Bureau et chantiers: Rue de Monthoux. Le titulaire a repris dès le 15 mars la suite des affaires de la maison **Chall**, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 748), radiée pour cause de renonciation.

19 mars. La raison „**Fred. Calame**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 804), a cessé d'exister sous cette forme dès le 15 mars courant ensuite de l'entrée du titulaire dans l'association ci-après. Les suivants: **Frédéric Louis Calame**, sus-désigné, et **Jean Meyer**, de Kirchdorf (Berne), tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Fred. Calame & C^{ie}**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 mars 1886, et qui a pour objet la suite des affaires de la maison radiée, savoir droguerie, articles spéciaux en gros et demi-gros. Bureau et magasins: 6, Rue Baultte.

19 mars. La raison **P. F. Labordery**, marchand fustier, à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 366), est radiée ensuite de renonciation du titulaire, en date du 28 février dernier.

20 mars. Le chef de la maison **A. Bocquet**, à Genève, est **Antoine dit Pierre Bocquet**, de Métey (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie, mercerie. Magasin: 21, Rue de Lyon et Rue Gutenberg.

20 mars. La société en commandite „**A. Meylan & C^{ie}**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 64), est dissoute à dater du 18 mars courant ensuite de la retraite de l'associé gérant **Antoine Meylan**. L'associé commanditaire **Eugène Friederich**, domicilié aux Eaux-Vives, reste dès cette date chargé de l'actif et du passif de la maison qu'il continue seul à Genève, et sous la raison **Eug. Friederich**, et pour le même genre d'affaires, savoir: Epicerie et droguerie. 92, Rue du Rhône.

20 mars. Sous la dénomination de **Association de la Laiterie d'Anières et Bassy** il a été, par acte sous seings privés, du neuf février 1886 (déposé pour minute en l'étude de **M^e Audeoud**, notaire à Genève, le dix-sept même mois), constitué une association de la nature de celles qui sont régies par le titre XXVII du Code fédéral des obligations. Son siège est à Anières, dans le bâtiment de l'association. Son but est: La possession, la jouissance et l'exploitation de la laiterie, soit fruitière établie au territoire d'Anières, commune de ce nom, au lieu dit St-Michel, sur le terrain acquis à ces fins par la société de la laiterie d'Anières, aux termes de son acte constitutif, Jourdan, notaire, du 23 mai 1840. La durée de l'association est indéterminée; sa dissolution pourra toujours être prononcée, et ses statuts pourront être modifiés par l'assemblée générale des actionnaires, en la forme prescrite par les statuts. En outre des signataires des présents statuts, font partie de l'association, toutes les personnes qui justifieraient avoir droit à une ou plusieurs parts dans la société collective de la laiterie d'Anières et Bassy. Peuvent en outre être reçus membres de l'association, les propriétaires de biens fonds dans la commune d'Anières, à condition d'être agréés par l'assemblée générale, à la majorité des deux tiers des voix, et de payer une finance d'entrée déterminée par l'assemblée générale, proportionnellement à l'importance de leurs immeubles et à la valeur réelle de l'actif social, évalué dans les statuts à deux mille deux cent quarante francs. Les sociétaires peuvent être en outre tenus de payer une contribution destinée à faire face à diverses charges prévues par l'art. 15 des statuts. Tout sociétaire peut se retirer de l'association en abandonnant ses droits à l'actif social, et en payant intégralement ce qu'il peut devoir à l'association. Un sociétaire peut aussi être exclu de l'association pour infractions graves aux règlements; cette exclusion ne peut être prononcée que par l'assemblée générale, à la majorité des deux tiers des voix. L'association est administrée par un comité de sept membres, nommés par l'assemblée générale. Pour les actes à passer et les signatures à donner, le comité est valablement représenté par le président, assisté du secrétaire ou du trésorier, ou aussi en cas d'empêchement du président, par un ou deux membres spécialement délégués à ces fins. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Pour l'année 1886, le comité d'administration est composé de: **MM. Antoine Métral**, président; **Villard Etienne**, secrétaire; **Prudent Comte**, trésorier; **Jean Marie Villard**; **Eugène Déderod**; **Jean Marie Guignomat**; **Antoine Philippe Villard**, tous domiciliés à Anières.

22 mars. Par acte reçu par **M^e Gampert**, notaire à Genève, le 13 mars 1886, la **Société de l'immeuble de la Fruitière de Meyrin**, société anonyme fondée antérieurement au 31 décembre 1882 (non inscrite au registre du commerce), a été reconstituée pour une durée de trente années à partir du 1^{er} janvier 1886, et conservant la même dénomination que ci-dessus. Les statuts de cette société ont été refondus pour être mis en harmonie avec les prescriptions du Code fédéral des obligations. La société a pour objet la possession et l'exploitation du bâtiment de la fruitière de Meyrin. Son siège est à Meyrin. Le capital social est de fr. 3,300, divisés en 33 actions nominatives de fr. 100 chacune, toutes souscrites et entièrement libérées. Les statuts ne prescrivent aucune forme spéciale pour les publications émanant de la société, sauf en ce qui concerne les convocations à l'assemblée générale, lesquelles se feront par voie d'annonces dans la Feuille d'avis du canton et par affiches à la porte de la fruitière, de plus, dans certains cas, par cartes indiquant l'objet de la convocation. La société est administrée par un conseil d'administration de 5 membres élus chaque année par l'assemblée générale. La société est engagée vis-à-vis des tiers par les signatures des membres de son conseil. Conformément aux statuts, le conseil d'administration est actuellement composé de **MM.**: **Auguste Dubois**; **Jules Pellet**; **Paul Peney**; **Marc Reverchon** et **Antoine Verchère**, tous propriétaires domiciliés à Meyrin.

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Luzern

vom Jahre 1885.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Soll
Lastenposten

Haben
Nutzposten

		I. Verwaltungskosten.		I. Ertrag des Wechsel-Konto.					
		47,373	15	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten.	Diskonto-Schweizer-Wechsel:				
		1,644	55	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.	Vereinnahmte Zinsen	53,044	50		
		4,300		Lokalmiethe.	Rückdiskonto vom Vorjahre à 5 %	5,144	30		
		948	50	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.		58,188	80		
		4,375	95	Bureauauslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente, Formulare etc.).	Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1885 à 5 % . . .	5,867	20	52,321	60
		4,872	93	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen etc.	Wechsel auf das Ausland:				
		1,538	88	Banknotenerstellungskosten resp. Abschreibungen.	Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne	45,236	63		
65,719	66	665	70	Anfertigung neuer Couponsbogen für unsere Aktien, resp. Abschreibung.	Rückdiskonto vom Vorjahre à 5 %	8,646			
						53,882	63		
				II. Steuern.	Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1885 à 3 % resp. 4 % und 5 %	8,035	40	45,847	23
		2,851	05	Bundesbanknotensteuer.	Wechsel mit Faustpfand:				
		18,774		Kantonale Banknotensteuer und Depositengebühr.	Vereinnahmte Zinsen	123,119	77		
22,825	05	1,200		Gemeindesteuern.	Rückdiskonto vom Vorjahre à 5 %	15,839	70		
				III. Passivzinsen.		138,959	47		
				<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung:</i>	Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1885 à 5 % . . .	19,064	50	119,894	97
		3,012	71	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	Wechsel zum Inkasso:				
		86,114	75	An Konto-Korrent-Kreditoren.	Vereinnahmte Inkassogebühren etc.			1,805	65
				<i>b. Auf Schuldscheine aller Art:</i>					219,869 45
				An Eigenwechsel:	II. Aktivzinsen und Provisionen.				
		2,966	15	Vergüteter Diskonto.	<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung:</i>				
		579	15	Rückdiskonto vom Vorjahre.	Von Emissionsbanken und Korrespondenten			6,182	32
		3,545	30		Von Konto-Korrent-Debitoren			132,453	05
		3,428	85	Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1885.	<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>				
				An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):	Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:				
		142,399	30	Bezahlte und kapitalisirte Zinsen.	Vereinnahmte Zinsen	121,410	80		
		46,783	65	Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.	Zinsrestanzen auf Jahresschluß	19,832	25		
		189,182	95		Ratazinsen auf 31. Dezember 1885	48,211	30		
155,915	25	33,267	70	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahre.		189,454	35		
				An Hypothekarschulden:	Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre . . .	69,377	80	120,076	55
		20,891	58	Bezahlte Zinsen.	Von Hypothekaranlagen aller Art:				
		14,545	25	Ratazinsen auf 31. Dezember 1885.	Vereinnahmte Zinsen	117,579	66		
		35,436	83		Zinsrestanzen auf Jahresschluß	68,505	89		
		14,158	40	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.	Ratazinsen auf 31. Dezember 1885	57,370	58		
				An feste Anleihen:		243,456	13		
		257,222	65	Bezahlte Coupons und Konversionsspesen.	Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre . . .	113,895	15	129,560	98
		93,783	35	Ratazinsen auf 31. Dezember 1885.	Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):				
		351,006			Kursgewinne und vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten . . .	177,083	91		
508,675	14	112,080	85	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahre.	Ratazinsen auf 31. Dezember 1885	18,418	72		
				IV. Verluste und Abschreibungen.		195,502	63		
				Auf Diskonto-Schweizer-Wechsel.	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	17,170	70		
		56,024	60	" Konto-Korrent-Debitoren.	Provisionen auf Ankauf und Verkauf für Rechnung Dritter . . .	178,331	93		
		2,447	40	" Hypothekaranlagen aller Art.		850	05	179,181	98
		2,806	20	" Effekten (öffentliche Werthpapiere).					567,454 88
		4,927	55	" Grundeigenthum nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.	III. Ertrag der Immobilien.				
118,132	50	51,926	75		Vom Bankgebäude			12,080	--
				VI. Reingewinn.	Von andern Grundeigenthum			41,777	24
				Auf Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1884.					53,857 24
				Reingewinn des Rechnungsjahres 1885.	IV. Gebühren und Entschädigungen.				
					Aufbewahrung von Werthtiteln und Werthgegenständen				374 85
					V. Diverse Nutzposten.				
					Agio auf Münzsorten und fremden Noten, Kursgewinne	4,331	89		
					Kommission auf eingelösten Coupons etc.	2,065	64	6,397	53
					VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.				
					Auf Wechselforderungen (Schweizerwechsel)	2,857	75		
					" Konto-Korrent-Debitoren	427	58	3,285	33
					VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1884				9,169 20
860,408	48								860,408 48

B. 18.
Jahresschluss-Bilanz
der Bank in Luzern
auf 31. Dezember 1885.

Statutarische Genehmigung vorbehalten.

Aktiven.

Passiven.

Aktiven.			Passiven.		
I. Kassa.			I. Noten-Emission.		
1,400,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	Noten in Zirkulation	3,475,300	—
7,531	68	Depositem bei der Zentralstelle.	Eigene Noten in Kassa	24,700	—
336,700	—	Uebrig gesetzliche Baarschaft.			3,500,000
1,744,231	68	Gesetzliche Baarschaft.	II. Kurzfristige Schulden.		
24,700	—	Eigene Noten.	Schweiz. Emissionsbanken-Kreditoren	321,236	74
165,000	—	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.	Korrespondenten und andere Korrent-Kreditoren	218,326	81
32,908	19	Uebrig Kassaabstände.	Konto-Korrent-Kreditoren	559,401	85
1,966,839	87		Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen	46,783	65
			Diverse	3,490	96
					1,149,240
143,279	71	II. Kurzfristige Guthaben.	III. Wechselschulden.		
5,915	49	Schweiz. Emissionsbanken-Debitoren.	Eigenwechsel	100,000	—
137,364	22	Korrespondenten-Debitoren.	Tratten und Acceptationen	865,000	—
					465,000
		III. Wechselforderungen.	IV. Andere Schulden auf Zeit.		
		Diskonto-Schweizer-Wechsel:	Konto-Korrent-Kreditoren	2,180,539	89
		575,338 [68] innert 30 Tagen fällig.	Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen),		
		174,268 72 " 31—60 Tagen fällig.	welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres		
		116,687 20 " 61—90 " " " "	fällig, oder nach erfolgter Kündigung rückzahl-		
985,853	60	119,559 — in über 90 Tagen fällig.	bar sind	2,177,367	15
		Wechsel auf das Ausland:	Schuldscheine (Depositenscheine, Obligationen)		
		234,266 — innert 30 Tagen fällig.	mit Rückzahlungsfrist von länger als einem		
		377,957 74 " 31—60 Tagen fällig.	Jahre	1,680,103	85
1,139,313	69	527,089 95 " 61—90 " " " "	Hypothekarschulden	435,412	55
		Wechsel mit Faustpfand:	Feste Anleihen (vide Beilage Nr. 3)	5,315,000	—
		866,654 — innert 30 Tagen fällig.			11,788,423
		815,475 — " 31—60 Tagen fällig.	V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).		
		825,096 11 " 61—90 " " " "	Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Detail	32,967	10
2,898,195	01	390,969 90 in über 90 Tagen fällig.	Ratanzinsen auf Passivposten } in der Gewinn- und	108,328	60
5,254,733	41	231,371 11 Wechsel zum Inkasso.	Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungs-	160,000	—
			jahr 1885	8,420	—
		IV. Andere Forderungen auf Zeit.	Tantiemen		309,715
		Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.			70
2,496,124	05	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckt.	VI. Eigene Gelder.		
2,816,050	—	Hypothekar-Anlagen aller Art.	Eingezahltes Kapital, 50 %	4,000,000	—
2,786,605	64		Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre		
		V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.	1885 inbegriffen)	151,500	—
		Obligationen } vide Beilage Nr. 2.	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1886	5,136	13
1,396,129	—	Aktien			4,156,636
197,650	—		IX. Ausstehendes Kapital.		
1,593,779	—	Effekten (öffentliche Werthpapiere).	Ausstehendes Aktienkapital, 50 %		4,000,000
993,520	76	Grundeigenthum, nicht zum Geschäftsbetrieb be-			
		stimmt.			
2,616,887	61	Liquidationen und Restanzen.			
		VI. Verpfändete Aktiven.			
		Effekten (als Notendeckung deponirt). Vide Bei-			
2,363,802	—	lage Nr. 2.			
2,813,759	80	Grundeigenthum, nicht zum Geschäftsbetrieb be-			
		stimmt.			
		VII. Feste Anlagen.			
		Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.			
262,280	—	Mobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.			
		VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).			
		Rückdiskonto auf Eigenbillets } Vide Detail			
212,455	19	Ratanzinsen und Zinsrestanzen } in der Gewinn- und			
		auf Aktivposten } Verlust-Rechnung			
		IX. Ausstehendes Kapital.			
		Ausstehendes Aktienkapital, 50 %.			
4,000,000	—				
25,369,015	28				25,369,015
					28

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Luzern auf 31. Dezember 1885.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1885.

Noten à 500 Franken	Emission	In Kassa	In Zirkulation
" " 100	657,500	9,500	648,000
" " 50	1,987,000	8,000	1,979,000
	855,500	7,200	848,300
	3,500,000	24,700	3,475,300

(Beilage Nr. 2 zu der Jahresschluss-Bilanz siehe Seite 207.)

Beilage Nr. 3. Feste Anleihen.

4 3/4 % Obligationen à Fr. 1000 au porteur, rückzahlbar	1. September 1887	Fr. 1,000,000
4 1/2 % " " " 1000 " " "	30. Juni 1887/92	" 1,000,000
4 1/4 % " " " 1000 " " "	1. Juli 1888/93	" 1,000,000
4 % " " " 1000 " " "	30. Juni 1889	" 500,000
4 % " " " 1000 " " "	31. August 1890/95	" 1,815,000
		Fr. 5,315,000

Beilage Nr. 4. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagements, herrührend von weiter begebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art Fr. 90,000

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 20. März 1886.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 20 mars 1886.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.		Uebrigere Kassenbestände		Total	
		Emission	Circulation	Esbpoes ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Billets d'autres banques d'émission suisses.	Autres valeurs en caisse	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
				Gesetzliche Notendeckung, 40 o/o der Zirkulation, Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation.	Fr. Ct.						
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	8,000,000	7,698,500	3,079,400	635,615	—	1,002,350	94,184	86	4,811,549	86
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,491,750	596,700	80,640	—	49,350	5,673	70	732,363	70
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,495,550	3,798,220	1,570,875	—	628,500	58,015	55	6,055,610	55
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,913,100	765,240	124,576	45	18,300	260,713	89	1,168,830	84
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,374,200	2,949,650	844,104	53	573,510	7,860	65	4,375,155	18
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	496,050	198,420	16,435	—	24,550	1,254	66	240,959	66
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,459,300	583,720	182,318	35	12,100	7,109	09	780,247	44
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,806,300	1,522,520	366,776	44	204,950	98,113	43	2,192,559	87
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	996,100	374,440	97,062	68	226,400	48,285	83	746,188	51
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,947,350	778,940	230,162	60	11,900	91,658	14	1,112,680	74
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	1,000,000	974,750	389,900	225,650	95	68,700	31,209	25	715,490	20
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,960,450	1,184,180	173,411	30	166,150	14,566	14	1,538,607	44
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,992,550	797,020	254,640	—	173,750	3,736	13	1,229,146	13
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	15,016,850	6,006,740	955,815	46	1,193,200	163,067	25	8,518,822	50
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,961,450	1,184,580	45,519	46	98,050	3,758	50	1,331,907	96
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	3,670,400	1,463,160	1,094,476	53	669,800	6,572	15	3,238,508	65
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	9,239,760	3,695,900	788,627	64	895,300	3,077	01	5,592,904	55
18	Bank in Luzern, Luzern	3,500,000	3,398,550	1,359,420	397,431	68	155,900	27,560	45	1,940,312	15
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,475,250	1,790,100	149,050	45	221,100	73,126	25	2,233,376	70
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	282,550	113,020	90,565	—	182,550	3,701	40	590,136	40
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	10,493,900	4,185,550	3,984,322	54	845,050	323,103	08	9,338,035	63
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,496,580	598,740	101,203	19	16,200	53,432	07	749,576	26
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	999,800	399,920	153,985	—	40,100	2,947	85	602,952	85
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,435,500	574,200	147,905	—	32,350	12,470	78	766,925	75
25	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	8,605,000	3,442,000	997,585	88	200,500	194,075	65	4,834,161	53
26	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	499,850	199,940	10,605	—	732	20	20	211,327	20
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	499,550	199,820	15,330	—	6,500	436	85	222,086	85
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	300,000	299,400	119,760	10,565	—	20,700	1,890	35	152,915	35
29	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,712,800	1,085,120	196,520	—	253,250	47,453	98	1,582,343	98
30	Bank, commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	5,000,000	3,656,700	1,462,680	445,999	97	724,650	225,448	38	2,581,778	38
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	998,950	399,580	79,572	05	97,700	31,477	89	608,329	94
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	243,000	—	55,100	9,372	60	907,472	60
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	3,000,000	2,877,050	1,150,820	418,077	18	145,350	27,592	88	1,741,840	06
Stand am 13. März 1886		138,100,000	* 117,636,100	47,054,440	15,147,455	02	9,013,960	1,914,028	89	73,129,883	91
Etat au 13 mars 1886		138,100,000	119,345,200	47,738,080	14,267,074	94	10,296,960	1,904,465	18	74,206,580	12
		—	— 1,709,100	— 683,640	+ 880,380	08	— 1,283,000	+ 9,563	71	— 1,076,696	21
* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000				Fr. 7,735,000	Gold						
dout en coupures } à " 500				Fr. 13,158,000	Or						
				" 66,187,500	Silber						
				" 30,605,600	Argent						
				Fr. 117,636,100	Gesetzliche Baarschaft						
					Encaisse légale						
					Fr. 62,201,895. 02						

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

Vom 20. März 1886. — Du 20 mars 1886.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes. — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Checks, innert 4 Tagen fällige Depots u. Kassen- scheine von Banken.	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois				
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassen- scheine Obligations und Coupons. Bons de caisse d'états externes, obligations des dits états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	573,510	—	2,655,111. 85	1,060,364. 36	2,748,108. —	—	7,037,094. 21
14	Banque du Commerce à Genève .	20,000,000	1,193,200	12,000. —	8,074,740. —	—	4,639,600. —	250,000. —	14,169,540. —
16	Bank in Zürich	6,000,000	669,300	—	4,788,215. 15	299,597. 26	4,497,195. 75	—	10,254,308. 16
17	Bank in Basel	12,000,000	895,300	—	5,885,694. 82	558,194. 20	5,434,689. 30	—	12,773,878. 32
19	Banque de Genève	5,000,000	221,100	—	8,216,371. 85	226,367. 40	1,077,495. 35	—	9,741,334. 60
31	Banque commerciale neuchâteloise	5,000,000	724,650	—	5,317,010. 09	11,050. —	878,815. —	—	6,931,525. 09
Stand am 13. März Etat au 13 mars } 1886		56,000,000	4,277,060	12,000. —	34,937,143. 76	2,155,573. 22	19,275,903. 40	250,000. —	60,907,680. 88
		56,000,000	4,427,560	2,500. —	34,536,243. 29	2,079,009. 93	19,518,075. 85	250,000. —	60,813,389. 07
		—	— 150,500	+ 9,500. —	+ 400,900. 47	+ 76,563. 29	— 242,172. 45	—	+ 94,291. 31
Aktiven — Actif								Passiven — Passif	
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes	Uebrig kurzfristige disponible Guthaben	Total	Noten- Zirkulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechselschulden	Total
		Espèces ayant cours légal	Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Autres créances disponibles à courte échéance		Billets en circulation	Engagements échéant dans les huit jours	Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	3,793,784. 53	7,037,094. 21	1,333,148. 73	12,164,027. 47	7,374,200	1,591,338. 46	452,900. —	9,418,438. 46
14	Banque du Commerce à Genève .	6,962,555. 25	14,169,540. —	133,419. 15	21,265,514. 40	15,016,850	1,784,788. 75	—	16,801,638. 75
16	Bank in Zürich	2,562,636. 53	10,254,308. 16	119,350. 56	12,936,295. 25	3,670,400	2,368,907. 15	100,687. 50	6,139,994. 65
17	Bank in Basel	4,494,527. 54	12,773,878. 32	1,528,274. 55	18,796,680. 41	9,239,750	3,947,105. 83	—	13,186,855. 83
19	Banque de Genève	1,939,150. 45	9,741,334. 60	—	11,680,485. 05	4,475,250	147,911. 10	—	4,623,161. 10
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,911,679. 97	6,931,525. 09	38,243. 43	8,881,448. 49	3,656,700	469,909. 40	—	4,126,609. 40
Stand am 13. März Etat au 13 mars } 1886		* 21,664,334. 27	60,907,680. 88	3,152,436. 42	85,724,451. 07	43,433,150	10,309,960. 69	553,587. 50	54,296,698. 19
		21,944,978. 17	60,813,389. 07	2,842,711. 30	85,601,078. 54	44,599,850	9,314,174. 13	553,587. 50	54,467,611. 63
		— 280,643. 90	+ 94,291. 31	+ 309,725. 12	+ 123,372. 53	— 1,166,700	+ 995,786. 56	—	— 170,913. 44

* Ohne Fr. 29,362. 36 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.

* Sans fr. 29,362. 86 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

Disconto am 22. März 1886 in Zürich, Basel, Bern, Genf und Lausanne: 3 1/2 %; in St. Gallen: 3 1/2 %.

Escompte le 22 mars 1886 à Zurich, Bâle, Berne, Genève et Lausanne: 3 %; à St-Gall: 3 1/2 %.

Beilage Nr. 2 zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in Luzern.

Effekten-Verzeichniss.

Stück	Bezeichnung	Nominalwerth	Kurs	Schatzungs-werth	TOTAL
I. Obligationen.					
<i>a. Als Notendeckung hinterlegt.</i>					
257	4 % Oblig. des Kantons Luzern	257,000	pari	257,000	
90	4 1/2 % " " " "	90,000	102	91,800	
4	4 % " der Einzinskassa Luzern	100,000	pari	100,000	
250	4 % " des Kantons Bern	250,000	"	250,000	
250	4 % " d. Jura-Bern-Luzern-Bahn	250,000	"	250,000	
40	4 1/2 % " der Einzinskassa Luzern	200,000	"	200,000	
	5 % Italienische Rente, excl. Coupons	L. 40,000	95	760,000	
	4 % Ungarische Goldrente	L. 50,000	79	98,750	
	4 % Preussische Consols	L. 230,000	103 1/2 & 124	295,182	
	3 1/2 % " " " "	L. 50,000	98 1/2 & 124	61,070	2,363,802
<i>b. Im Besitze der Bank.</i>					
230	4 1/2 % Oblig. der Stadt Luzern	230,000	101	232,300	
150	4 % " " " " " "	150,000	99	148,500	
30	4 1/2 % " " " " " "	30,000	pari	30,000	
	5 % Italienische Rente	L. 300	95	5,700	
91	6 % Oblig. der Rubattino-Gesellschaft	91,000	103	93,780	
200	6 % Bons Meridionaux	100,000	530	106,000	
400	3 % Oblig. Meridionaux	100,000	295	118,000	
109	5 % Cartelle fond. d. Ersparniskasse Mailand	54,500	500	54,500	
45	4 % Badische Eisenbahnobligationen	L. 45,000	103 & 124	57,474	
40	5 % Prioritäts-Obligationen der Vereinigten ungarischen Eisenbahnen	L. 40,000	101	101,000	
	4 % Ungarische Goldrente	L. 7,000	79	13,925	
6	6 % Oblig. der Eisenbahn Louisville-Nashville	\$ 6,000	5350	32,100	
5	6 % Oblig. der Eisenb. South-Carolina, L. Mortg.	\$ 5,000	5400	27,000	
10	6 % Oblig. der Eisenbahn Chicago-St. Paul-Minneapolis & Omaha	\$ 10,000	5900	59,000	
10	7 % Oblig. der Eisenb. Ohio-Mississippi	\$ 10,000	6100	61,000	
5	6 % Oblig. der Eisenbahn Richmond & Danville	\$ 5,000	5700	28,500	
20	6 % Oblig. der Eisenbahn Northern-Pacific, I. Mge.	\$ 20,000	5600	112,000	
5	6 % Oblig. der Eisenb. Metropolitan-Elevated, I. Mge.	\$ 5,000	5900	29,500	
5	6 % Oblig. der Eisenbahn St. Paul-Minneapolis-Manitoba-Dakota-Extension	\$ 5,000	6000	30,000	
10	5 % Oblig. der Eisenbahn Chicago-Rock-Island-Pacific, I. Mge., Bons-Extension	\$ 10,000	5600	56,000	1,896,129
II. Aktien.					
25	Aktien der Anglo-Swiss Cond. Milk Co.	12,500	1250	31,250	
25	" " Schweiz. Centralbahn	12,500	440	11,000	
230	" " italienischen Mittelmeerbahngesellschaft	140,000	555	155,400	197,650
					3,957,581

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in Luzern vom Jahre 1885.

Vertheilung des Reingewinnes

laut § 27* der Statuten und gemäß Beschluß der Generalversammlung der Aktionäre vom 6. März 1886.

Der Reingewinn beträgt ¹	Fr. 228,056. 13
und vertheilt sich wie folgt:	
In den Reservefond circa 5 %	Fr. 11,500. —
Abschreibung auf Liegenschaften	43,000. —
Der Rest von Fr. 173,556. 13 wird vertheilt wie folgt:	
95 % an die Aktionäre auf Fr. 4,000,000	160,000. —
2 1/2 % an die Bankvorsteherschaft	4,210. —
2 1/2 % an die Angestellten	4,210. —
Vortrag auf neue Rechnung	5,136. 13
	Fr. 228,056. 13

*§ 27 der Statuten: „Die Aufstellung der Bilanz hat in Gemäßheit der Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechtes zu erfolgen. Von dem nach Bestreitung aller Jahreskosten und allfälliger Abschreibungen sich ergebenden Ueberschusse oder reinen Nutzen sind 5 bis 15 % zur Bildung eines Reservefonds zu verwenden. Der Rest wird zur Verfügung der Generalversammlung gestellt. Von dem laut Beschluß der Generalversammlung zur Vertheilung gelangenden Gewinne fallen 95 % zu gleichen Theilen allen Aktien zu; 2 1/2 % gehören den Mitgliedern der Vorsteherschaft und 2 1/2 % den sämtlichen Angestellten. Nach Festsetzung der Dividende durch die Generalversammlung erfolgt deren Auszahlung.“

¹Bemerkung. Die Bank in Luzern verzeigt einen Reingewinn von Fr. 228,056. 13. Die Differenz von Fr. 83,000 zwischen obstehender Aufstellung und den Angaben der Bank rührt daher, daß

- 1) die aus dem Reingewinn des Jahres 1884 erstellte Spezialreserve von Fr. 40,000 in der Gewinn- und Verlust-Rechnung des Jahres 1885 vereinnahmt worden ist, obschon dieselbe nicht dorthin gehört (vide Gewinnvertheilung von 1884);
- 2) eine Abschreibung von Fr. 43,000 auf den Liegenschaften aus dem Reingewinn des Jahres 1885 gedeckt wurde, statt daß der betreffende Posten, wie dieses die Statuten und das eidgenössische Formular vorschreiben, in die vorgesehene Rubrik der Gewinn- und Verlust-Rechnung eingestellt worden wäre.

Inspektorat der schweiz. Emissionsbanken.

Stelle-Ausschreibung.

Gehülfe der Zollverwaltung. Neben dem Französischen wird die Kenntniß einer zweiten schweizerischen Landessprache verlangt. Anmeldung bis zum 7. April nächstthin an die Zolldirektion in Genf.

Bern, den 23. März 1886.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

Aide de l'administration des péages; outre le français, la connaissance d'une seconde langue nationale suisse est requise. S'adresser, d'ici au 7 avril prochain, à la direction des péages à Genève.

Berne, le 23 mars 1886.

Direction générale des péages.

Avviso di concorso.

Assistente dell'amministrazione dei dazi; si domanda, oltre il francese, la conoscenza di una seconda lingua nazionale svizzera. Indirizzarsi fino il 7 aprile prossimo venturo alla direzione dei dazi a Ginevra.

Berna, li 23 marzo 1886.

Direzione generale dei dazi.

Bekanntmachung der schweiz. Postverwaltung.

Laut einer Mittheilung seitens der englischen Postverwaltung hat der Postdampfer „Oregon“, welcher am 7. ds. von Queenstown nach New-York auslief, Schiffbruch gelitten. Auf diesem Dampfer befanden sich die schweizerischen Briefsendungen, welche am 5. ds. von Zürich um 6 Uhr 35 Min. Abends, von Basel um 9 Uhr 20 Min. Abends, von Genf um 3 Uhr 15 Min. Abends abgingen.

Ein Theil der Postladung ist gerettet; es ist indessen noch nicht bekannt, ob die schweizerischen Sendungen sich darunter befinden. Die Postverwaltung lehnt jede Verantwortlichkeit für die Folgen dieses Unfalls ab.

Publication de l'administration des postes suisses.

Il résulte d'une communication faite par l'administration des postes britanniques que le steamer „Oregon“, parti le 7 courant de Queenstown pour New-York, a fait naufrage. Sur ce navire se trouvaient les dépêches suisses expédiées le 5 mars: de Zurich à 6 heures 35 soir, de Bâle à 9 h. 20 soir, de Genève à 9 h. 15 soir.

Suivant la communication susmentionnée de l'office des postes britanniques, une partie des dépêches sont sauvées, mais on ignore si des dépêches suisses se trouvent au nombre de celles-ci. L'administration des postes suisses décline toute responsabilité pour les suites de ce sinistre.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.
Parte non ufficiale.

Banknotenkontrolle im Jahre 1885. Laut bundesrätlichem Geschäftsbericht war der Verkehr mit den Emissionsbanken ein in allen Theilen befriedigender und angenehmer. Die Wochensituationen und Monatsbilanzen gingen pünktlich ein und gaben zu keinen Aussetzungen Veranlassung. Die Auffassung über die Aufstellung der Jahresrechnungen ist eine dem Sinne des amtlichen Schemas entsprechende geworden, materielle Differenzen kommen nicht mehr vor und allfällige Bemerkungen beschränken sich nur noch auf Fragen formeller Natur. Die bei den kantonalen Depositenämtern vorgenommenen Inspektionen gaben zu keiner Bemerkung Anlaß. Dagegen wurden bei zwei Emissionsbanken Zuwiderhandlungen gegen die gesetzliche Bestimmung betreffend die Baardeckung (Art. 10) konstatiert.

Eine Emissionsbank glaubte sich berechtigt, auf einer zur Einlösung präsentirten, sichtbar mit Absicht beschädigten eigenen Note von 50 Fr. dem Inhaber 50 Cts. in Abzug zu bringen. Der Beschädigte reklamierte den Abzug von der Emissionsbank, von welcher er die benannte Note erhalten, und jene beschwerte sich nun gegen das Vorgehen der ersten Bank bei'm eidg. Finanzdepartement. Von diesem zur Vernehmung aufgefordert, stützte sich die einlösende Bank zur Begründung ihrer Handlungsweise auf die Art. 50 und 60 des Obligationenrechtes.

Das eidg. Finanzdepartement konnte diese Anschauung nicht theilen, von der Meinung ausgehend, daß es mit dem Wesen der Banknote und den positiven gesetzlichen Bestimmungen nicht vereinbar sei, die Banknoten der generellen Wirkung der Art. 50 und 60 des Obligationenrechtes auszusetzen. Die Anwendung dieser Artikel müsse den Fällen vorbehalten bleiben, wo der Schädiger als solcher nachweisbar und rechtlich erreichbar sei. Das Finanzdepartement neige sich vielmehr der Meinung zu, es habe im vorliegenden Fall der Art. 24 des Banknotengesetzes zur Anwendung zu gelangen.

Unter Berufung auf einen früheren bundesrätlichen Entscheid wurde auf eine Anfrage, ob sogenannte Zahlungsscheine eines Kreditinstitutes, auf den Inhaber und 30 Tage dato lautend, als Banknoten oder als andere zum Umlauf bestimmte gleichbedeutende Geldzeichen anzusehen seien, dem Fragesteller der Bescheid, es können diese Scheine, weil auf 30 Tage dato lautend, weder als Banknoten noch als andere gleichbedeutende Geldzeichen behandelt werden.

Der durchschnittliche Baarvorrath der Emissionsbanken ist gegenüber 1884, absolut genommen, im Jahre 1885 um 1,1 Million Franken gestiegen, hat dagegen mit der vermehrten Notenzirkulation nicht Schritt gehalten, indem das prozentuale Verhältniß im Jahre 1884: 55,8 %, im Jahre 1885 nur 53,1 % betrug, mit einem Maximum von 57 % und einem Minimum von 49 %. Die Baarschaft bestand Ende 1885 aus 47,6 Millionen Franken Gold und 18 Millionen Franken Silber. Die Tendenz, das Gold als Notendeckung zu verwenden, ist immer noch bemerkbar.

Die disponible Baarschaft ist bei einzelnen Instituten auf ein geradezu gefährdendes Minimum gesunken. So verfügte z. B. eine Bank mit einer Emissionssumme von 5 Millionen Franken und einem durchschnittlichen Betrag von 700,000 Fr. sofort rückzahlbarer Giroelder, außer den gesetzlichen 40 %, im Jahre 1884 nur über eine Baarschaft von durchschnittlich 2 %, im Jahre 1885 über eine solche von nur 1,7 % des Notenumlaufes. Den Grund dieser Geldknappheit erblickt der Bundesrath außer in dem Bestreben der Banken, das Geschäftsergebnis zu verbessern, besonders in der ungenügenden Beachtung der übrigen kurzfristigen Schulden, außer den zirkulierenden Noten.

Es liege in der Natur der Sache und sei durch die Erfahrung mehrfach bewiesen, daß in kritischen Zeiten die Banken von dieser Seite durch die geforderten Rückzahlungen mehr zu befürchten haben werden, als von Seite der Noteninhaber, und es erscheine deßhalb als ein Gebot der eigenen Sicherheit, als eine im Interesse der Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit liegende Forderung, dem Gesamtbetrage der kurzfristigen Verbindlichkeiten eine entsprechende Summe von Baarmitteln oder andern leicht und sicher realisirbaren Aktiven gegenüber zu stellen.

Ueberhaupt habe sich aus den bisherigen Erfahrungen und Wahrnehmungen ergeben, daß die Revision von einigen Punkten des gegenwärtigen Banknotengesetzes als angezeigt erscheine, und der Bundesrath werde voraussichtlich bald in der Lage sein, diesbezügliche Vorschläge zu machen.

Auszüge aus fremden Konsularberichten etc.—Belgische Gesandtschaft in La Haye: Hinweisend auf die starke holländische Einfuhr von Gegenständen, welche leicht und in genügender Menge in Holland selbst hergestellt werden könnten, ermahnt die Handelskammer in Zwolle die übrigen Handels- und Gewerbevereinigungen Hollands, sich die Schaffung neuer Industriezweige angelegen sein zu lassen. Als besonders geeigneter neuer Zweig wird die Fabrikation von Caoutchouc- und Gummiwaaren bezeichnet, indem Holland Ueberfluß an geeignetem Rohstoff habe.

Douanes étrangères. — Russie. Modifications apportées au tarif douanier communiquées par M. le consul général suisse à St-Petersbourg. (Suite du n° 26).

Les mannequins en papier maché avec bois, ouate, tissu }
Les bobines en papier maché peintes, ayant l'apparence } à l'art. 181
d'un ouvrage de tourneur } (5 rbl. le poud).
Les bandes de copeaux formant mosaïque employées pour }
être enchassées et incrustées dans le placage d'objets }
en bois }
Les tresses de paille avec fils à l'intérieur, à l'art. 184 (1 rbl. 5 kop. la livre).
Les tissus de lin avec mélange de faux or (michoura) et la toile tissée de fils de différentes couleurs, au § 1 de l'art. 189, avec augmentation de 20 % (85 kop. la livre).
Les rubans de lin tissés, au § 1 de l'art. 189.
Le canevas de lin tissé, à l'art. 191 (60 kop. la livre).
Le tissu de lin mélangé de clinquant, à l'art. 191.
Les sacs à ouvrage dits ridicules (rétiçules) en chanvre de Manille teint, à l'art. 192 (20 kop. la livre).
Les tissus de soie avec broderie en jais de verre, à l'art. 196 (6 rbl. 60 kop. la livre).
Les couvertures de tissu de laine chardonné, garnies de deux côtés de rubans de soie, à l'art. 202, avec 20 % d'augmentation (1 rbl. 40 kop. la livre).
Les tapis de laine avec doublure, à l'art. 207 (40 kop. la livre).
Les tapis de coton avec mélange de clinquant, au § 4 de l'art. 211 (1 rbl. 45 kop. la livre).
Le tulle pour rideaux et meubles, de coton brodé de laine, à l'art. 214 (55 kop. la livre).
Les bonnets de dames en tissu de laine, doublés de soie, sans garniture, au § 6 de l'art. 219 (2 rbl. 70 kop. la livre).
Les capuchons en laine tricotés, avec garniture, au § 7 de l'art. 219 (4 rbl. 20 kop. la livre).
Les fruits, baies, etc., en verre soufflé, servant à garnir les confections pour dames, à l'art. 221 (7 rbl. 90 kop. la livre).
Le tissu entremêlé de plumes, servant à la garniture des confections, à l'art. 221 (7 rbl. 90 kop. la livre).
Le savon désinfectant Jessie, en petits morceaux, au § 1 de l'article 226 (7 rbl. 20 kop. le poud brut); le même savon, en grands morceaux, au § 2 de l'art. 226 (1 rbl. 80 kop. le poud).
Les bouchons composés de deux matières (verre et liège), même lorsque chaque partie est importée séparément, au § 2 de l'art. 227 (45 kop. la livre).
Les feux de Bengale de chambre, à l'art. 228 (45 kop. la livre).
Les serrepapiers en fer blanc ou laiton, à l'art. 229 (40 kop. la livre).
Les ardoises avec cadres en bois, à l'art. 229.
Les balances de pharmaciens, à l'art. 231 (2 rbl. 65 kop. la livre).

Les économiseurs, appareils servant à fournir de l'eau chaude aux chaudières à vapeur, d'après la matière.

Les cuveaux de bois, importés en parties non assemblées, avec leurs cercles de fer, d'après la matière.

Les parties de bretelles, d'après la matière.

Production de l'or. Trois nouveaux gisements aurifères ont été découverts récemment et paraissent devoir donner des résultats importants. L'un est situé sur la côte de la Patagonie, près du cap des Vierges dans l'Amérique du Sud; le second a été découvert en Bolivie sur la frontière du Paraguay à l'occasion de la construction d'une route; le troisième enfin est signalé à la frontière russo-chinoise, sur la rive du fleuve Amour, vis-à-vis de la colonie russe d'Ignachino.

Rechtsprechung. Ist neben einer der Fragen im Versicherungsantrage, deren wesentlich falsche Beantwortung die Verwirkung des Versicherungsanspruches nach sich zieht, vom Antragsteller anstatt der ausdrücklichen Beantwortung ein Strich gezogen, so ist dieser Strich, nach einem Urtheil des deutschen Reichsgerichts, III. Civilsenats, vom 23. Oktober v. J., nicht ohne weiteres im Sinne der Verneinung zu verstehen; vielmehr ist die Bedeutung des Striches aus den sonstigen tatsächlichen Umständen vom Richter festzustellen, und falls die Auslegung desselben ein unzweifelhaftes Resultat nicht ergibt, zu Ungunsten der Versicherungsgesellschaft zu entscheiden.

Télégraphes. Le câble Para-Maratham est interrompu.

Situation de la Banque de France.

	11 mars	18 mars		11 mars	18 mars
	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Encaisse métall.	2,321,986,143	2,348,939,156	Circulation de		
Portefeuille	609,850,692	606,687,868	billets	2,842,641,370	2,812,965,780
Avances sur nantissement	282,312,990	280,753,151			

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	11 mars	18 mars		11 mars	18 mars
	fr.	fr.		fr.	fr.
Encaisse métallique	112,493,527	112,994,692	Circulation	349,943,780	348,473,050
Portefeuille	271,674,804	274,209,319	Comptes courants	60,389,046	63,990,333

Situation de la Banque d'Angleterre.

	11 mars	18 mars		11 mars	18 mars
	£	£		£	£
Encaisse métall.	22,571,096	22,455,091	Billets émis	37,074,350	36,825,560
Réserve de billets	13,889,135	13,205,895	Dépôts publics	8,707,846	9,788,870
Effets et avances	20,567,496	24,567,616	Dépôts particuliers	22,569,632	25,493,823
Valeurs publiques	14,566,849	14,560,349			

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	6. März	15. März		6. März	15. März
	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.
Metalbestand	700,580,000	705,024,000	Notenumlauf	700,929,000	699,003,000
Wechsel	333,269,000	318,599,000	Täglich fällige		
Effekten	37,293,000	37,632,000	Verbindlichkeiten	313,266,000	303,532,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	7. März	15. März		7. März	15. März
	östr. fl.	östr. fl.		östr. fl.	östr. fl.
Metallschatz.	195,981,437	196,489,017	Banknotenumlauf	540,860,130	336,188,690
Wechsel:			Täglich fällige Ver-		
auf das Inland	110,674,283	105,763,940	bindlichkeiten	1,816,779	1,720,789
auf d. Ausland	15,510,882	15,548,223			
Lombard	21,592,900	21,660,000			

Situazione della Banca nazionale nel regno d'Italia.

	28 Febbraio	10 Marzo		28 Febbraio	10 Marzo
	L.	L.		L.	L.
Moneta metallica	211,559,236	212,557,990	Circolazione	527,264,733	522,316,748
Portafoglio	352,433,024	338,636,230	Conti correnti a vista	54,741,490	54,189,610
Fondi pubblici e titoli diversi	108,367,883	108,365,737	Conti correnti a scadenza	61,458,927	67,330,747

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerische Kreditanstalt in Zürich.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden zu der 29. ordentlichen Generalversammlung, welche

Montag den 29. März, Vormittags 10 Uhr,

im kleinen Saale der Tonhalle in Zürich stattfindet, eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

- 1) Vorlegung des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung über das Jahr 1885.
 - 2) Antrag der Rechnungsprüfungskommission betreffend Abnahme der Rechnung über das Jahr 1885.
 - 3) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend die für das Jahr 1885 zu bezahlende Dividende.
 - 4) Antrag des Verwaltungsrathes betreffend die Festsetzung der Entschädigung der Rechnungsprüfungskommission (§ 15 b der Statuten).
 - 5) Wahl der Kommission zur Prüfung der Rechnung über das Jahr 1886 (§ 15 b der Statuten).
 - 6) Erneuerungswahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrathes.
- Die Stimmkarten für die Generalversammlung, welche zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben von Freitag den 19. März bis Samstag den 27. März, sowie am Versammlungstage selbst im Werthschriftenbureau der Schweiz. Kreditanstalt bezogen werden.

Gleichzeitig mit den Stimmkarten werden den Aktionären auf Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrathes und der Rechnung über das Jahr 1885, sowie des unter Ziffer 3 der Traktanden erwähnten Antrages und des Berichtes der Rechnungsprüfungskommission verabfolgt.

Zürich, den 16. Februar 1886.

(O F 446)

Namens des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
Abegg-Arter.

Berner Handelsbank.

Der Dividenden-Coupon unserer Aktien pro 1885 wird von heute an spesenfrei eingelöst mit Fr. 10 in:

Bern: bei unserer Kasse,
Basel: bei'm Tit. Basler Bankverein,
Biel: bei Herren Paul Blösch & C^e,
St. Gallen: bei Herrn J. V. Grob, (O H 1144)
St. Immer: bei Herrn Adolf Locher,
Zofingen: bei der Tit. Bank in Zofingen,
Zürich: bei der Tit. Schweizerischen Kredit-Anstalt.

Toggenburger Bank in Lichtensteig.

Auszahlung der Dividende.

Die Dividende für das zweiundzwanzigste Geschäftsjahr (1885) ist von der Generalversammlung auf Fr. 35 per Aktie, gleich 7 %, festgesetzt worden.

Die betreffenden Coupons werden vom 31. März an bei unserer Kasse in **Lichtensteig**, in unserem **Comptoir** in **St. Gallen** und bei unserer Filiale in **Rorschach** eingelöst.

Im weitem findet die Auszahlung derselben vom 31. März an bis und mit 15. April i. J. bei dem Comptoir der **Eidgenössischen Bank in Zürich**, bei der **Bank in Winterthur**, bei der **Bank in Glarus** und bei den Herren **Zahn & C^e in Basel** statt.

Die Coupons müssen mit Bordereaux begleitet sein.

Lichtensteig, den 20. März 1886.

(O A L 92)*

Die Bankdirektion.

Behörden, Bankinstituten, Fabrikanten & Geschäftsleuten

empfiehlt sich
zur Anfertigung aller vorkommenden Druckerarbeiten
die Buchdruckerei **JENT & REINERT** in Bern.